

## Infos zu Rentenfragen

**PFORZHEIM.** Im Beratungszimmer der IGM an der Jörg-Ratgeb-Straße 23 finden jeden Freitag von 14 bis 16 Uhr Rentenberatungen statt. Der ehrenamtliche Rentenberater Andreas Martin berät in Fragen Rentenversicherung. Ebenfalls kostenlos werden Rentenanträge und Kontenklärungen bearbeitet. Jeden ersten Mittwoch im Monat finden im Bürgerhaus Buckenberg-Haidach an der Marienburger Straße 18 von 17 bis 19 Uhr weitere Sprechstunden statt. pm

**i** Interessenten sollten telefonisch unter (0 72 31) 6 16 80 Termine vereinbaren, damit keine unnötige Wartezeiten entstehen.

## Alles rund ums Kind

**PFORZHEIM.** Ein Kinder-Secondhand-Basar findet am Samstag, 29. Januar, in der Kirchengemeinde Herz-Jesu, Weiherstraße 7, statt. In der Zeit von 10 bis 12.30 Uhr kann alles rund ums Kind (Kleidung, Kindersitze, Kinderwagen) verkauft werden. Ebenso findet der separate Flohmarkt mit Kinderschminken statt. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet sorgt für das leibliche Wohl. pm

**i** Tischreservierungen sind möglich telefonisch unter (0 72 31) 44 24 46.

## Klassen gehen ins Kino

**PFORZHEIM.** Das Programm der „SchulKinoWoche“ steht – ab jetzt können Lehrer ihre Klassen anmelden. In der Zeit vom 21. bis 25. März laufen in insgesamt 63 Kinos in Baden-Württemberg – darunter auch Pforzheim – rund 70 Filme. pm

**@** Anmeldung unter [www.schulkinowoche.lmz-bw.de](http://www.schulkinowoche.lmz-bw.de)

# Kochen, Kunst, Karriere

Die Volkshochschule bietet im neuen Semester fast 1500 Kurse an – Steigende Nachfrage im Gesundheitsbereich

**PFORZHEIM.** Das neue Programm der Volkshochschule (vhs) umfasst im aktuellen Semester 1497 Kurse und Veranstaltungen für den Zeitraum von Mitte Februar bis Juli. Die Palette reicht von A wie Arabisch-Kurs bis Z wie Zeichnen.

PZ-REDAKTEURIN DANIELA HUBER

„Die vhs steht für lebenslanges Lernen“, sagte vhs-Direktor Dagobert Breitzkreutz gestern bei der Vorstellung des neuen Programms. „Eigentlich kann man sogar sagen: Wir haben den Begriff erfunden“, ergänzt Pressesprecher Heiko Weimer seinen Chef. Damit sich die Pforzheimer auch weiterhin vielseitig weiterbilden können, bietet die vhs nun 1497 Kurse an. Der Trend geht mittlerweile weg von EDV-Kursen und hin zu Themen wie Wellness, Entspannung und Gesundheitsthemen. „Größtenteils erstatten die Krankenkassen die Kosten für die Teilnahme“, sagt Breitzkreutz. Jedoch stoße die vhs dabei an die Grenzen ihrer Räumlichkeiten und weiche immer öfter in Schulen aus.

### Fit für die Prüfungen

Ebenfalls sehr gefragt sind Prüfungsvorbereitungen für Schüler, wobei die vhs dort die enorm hohe Nachfrage aufgrund nicht genügend qualifizierter Dozenten kaum befriedigen kann.

Leichte Rückläufe habe laut Weimer der Bereich der „jungen vhs“ erfahren. „Die Angebote dort stehen



**Kennen sich mit Kunst aus:** vhs-Fachbereichsleiterin Andrea Ebeling und Dozent Thomas Kubisch. Einige der Werke, die in seinen Kursen entstanden sind, zieren derzeit das Foyer im vhs-Haus. Foto: Ketterl

mehr und mehr in zeitlicher Konkurrenz mit den Ganztageschulen“, sagt er. Neu ist in diesem Bereich die Veranstaltungsreihe „Jobnavi für Schüler“. Damit will die Einrichtung auf die Schwierigkeiten vieler Schüler reagieren, den Übergang ins Berufsleben gut zu meistern.

Weiterhin gut ankommen würden bei Eltern dagegen die Ferienangebote, die den Kindern eine strukturierte Freizeit bieten. Auch bei den Integrationskursen, die teilweise auch eine Kinderbetreuung einschließen, verzeichne die Einrichtung steigende Zahlen.

Ab und zu komme es vor, so Weimer, dass sich Migranten im Anschluss an den Kurs anbieten, als Muttersprachler selbst einen Sprachkurs leiten zu können. „So finden sie einen Einstieg in den hiesigen Arbeitsmarkt.“

### Über 400 Kurse in 19 Sprachen

„Pro Jahr kommen rund 35 000 Teilnehmer zu den Kursen. Bereits am Montag hatten wir 4698 Anmeldungen fürs neue Semester“, sagt der Pressesprecher.

Wer sich für Sprachen interessiert, der findet im neuen Heft über 400 Kurse in 19 Sprachen. Mit dabei sind auch wieder Kurse über Geschichte – diesmal mit Schwerpunkt römisches Kaiserreich –, länderkundliche Vorträge im Reuchlinhaus, Angebote für junge Eltern, Koch- und Nähkurse sowie PC-Kurse speziell für ältere Menschen.

**i** Die Programmhefte liegen in den Rathäusern, Sparkassenfilialen und Buchhandlungen aus. Infos gibt es auch unter [www.vhs-pforzheim.de](http://www.vhs-pforzheim.de)

# „Pforzheimer helfen Pforzheimern“

## „Hand in Hand“: Meyle + Müller geht es ums gesunde Schulfrühstück

PZ-REDAKTEUR OLAF LORCH-GERSTENMAIER

Dem Unternehmerehepaar Ingrid und Eugen Müller geht es gut, den Mitarbeitern auch: Die Firma Meyle + Müller an der Maximilianstraße ist Weltmarktführer bei hochwertigen Mediendienstleistungen, beschäftigt über 200 Mitarbeiter und gehört zu den „Hidden Champions“, so Oberbürgermeister Gert Hager – also den Schwergewichten in der Branche, die man außerhalb bloß nicht so sehr wahrnimmt.

Dieser Tage ist Meyle + Müller mit einem größeren Scheck in Erscheinung getreten, und der Empfänger ist die von der PZ initiierte Aktion „Hand in Hand – Wir helfen unserer Stadt“. 2000 Euro fließen auf das Sammelkonto und sollen nach dem Willen des Unternehmens gezielt für die Rubrik „Schulfrühstück“ eingesetzt werden. Nur ein genährter Bauch, am besten gefüllt mit gesundem Es-



**Fürs Schulfrühstück** spendeten Ingrid und Eugen Müller (Mitte), sehr zur Freude der „Hand-in-Hand“-Beiratsmitglieder Gert Hager (rechts) und Thomas Satinsky. Foto: Ketterl

sen, arbeitet gerne und gut. Nur dann ist man aufnahmefähig – und nur so oft wird diese Selbstverständlichkeit sträflich vernachlässigt. Leidtragende sind die Kinder, und Klagende sind Lehrer und Rektoren. Deshalb

kommen dank „Hand in Hand“ Pforzheimer Schulen in den Genuss eines Schulfrühstücks.

„Wir tun das gerne, weil wir von der Sinnhaftigkeit des Projekts überzeugt sind. Pforzheimer müssen

Pforzheimern helfen“, sagt Eugen Müller. Auch wenn man im vergangenen Jahr 100-jähriges Firmenbestehen feierte, sah man bei Meyle + Müller von ausschweifenden Festivitäten ab. Statt dessen wurden übers Jahr Kunden und Gäste durch die Firma geführt, zuletzt, kurz vor Weihnachten, das Stadtoberhaupt.

Hager wurden sämtliche Abteilungen gezeigt, er suchte den Kontakt zu den Beschäftigten. Schon damals sicherte man dem Oberbürgermeister als Mitglied des Beirats zu, die Firma werde einen namhaften Betrag für „Hand in Hand“ spenden. Insgesamt sind seit Beginn der Ak-

tion im April vergangenen Jahres über 300 000 Euro zusammengekommen – von Spielgeräten für Schulhöfe

über Sportgutscheine und Integrationsmaßnahmen für Mütter und Kinder mit Migrationshintergrund bis zum Babybegabungspaket, um nur einige zu nennen.

Hager dankte ebenso wie der Geschäftsführende Verleger der „Pforzheimer Zeitung“, Thomas Satinsky, Ingrid und Eugen Müller – auch im Namen der Kinder, die morgen in den Genuss des Schulfrühstücks kommen und übermorgen hoffentlich Zeiten mitbekommen, in denen es Pforzheim wieder besser gehe.



Eine Aktion der PZ  
Wir helfen unserer Stadt

## KUNSTGESPRÄCH



Zum Kunstgespräch mit Sekttempfang in der Pforzheim Galerie am

**Freitag, 21. Januar, um 19 Uhr**

laden wir alle Kunstinteressierten herzlich ein.

Einblicke und Gespräche rund um die aktuelle Ausstellung „Peter Jacobi – Abwesend anwesend“ in der Galerie mit der Kunsthistorikerin Regina Fischer.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintritt 3 Euro, ermäßigt 2 Euro.

**PFORZHEIM GALERIE**  
Kollmar & Jourdan-Haus, Bleichstr. 81, 1. OG

freundes- und förderkreis e.v.

Mit freundlicher Unterstützung der Pforzheimer Zeitung

## Spielerisch Wissen vermitteln

Fachkräfte erarbeiten im Schmuckmuseum ein Konzept für Kindertagesstätten

**PFORZHEIM.** „Schatzkisten für das Schmuckmuseum“ lautete das Motto eines dreiteiligen Qualifizierungs-Workshops für Kindertages-Fachkräfte, den die Stadt Pforzheim gemeinsam mit dem Verein „Goldader Bildung“ erstmals im Schmuckmuseum angeboten hat.

Zusammen mit den Referentinnen Claudia Baumbusch und Regine Landauer trafen sich die sieben Fachkräfte der Kindertagesstätten Belfortstraße, Eutingen, Oststadtpark, Weststadt und des Kindergartens Bänznerstraße dreimal jeweils vier Stunden im Schmuckmuseum um zu basteln, entdecken und vorzubereiten. Am Dienstag präsentierten sie nun die Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit und Schatzkisten, die die Neu-

gier und Begeisterungsfähigkeit Kinder ab vier Jahren aufgreifen und den Museumsbesuch zum nachhaltigen Erlebnis machen sollen.

### Schätze, die inspirieren

So gibt es zum Beispiel eine Kiste mit einem Schlangenarmreif, bei der die Kinder sich anhand von Requisiten eine Geschichte zu Herkunft, Material oder Träger des Schmuckstücks erzählt werden können. „Kinder zu erleben, die staunen, ist ein tolles Gefühl, und wenn wir sie da haben, dass wir sie begeistern, können wir ihnen spielerisch Wissen vermitteln“, sagt Baumbusch.

Alle Materialien und Kisten, die von den Fachkräften im Workshop erarbeitet wurden, bleiben im

Schmuckmuseum, so dass auch andere Kita-Fachkräfte ihren Museumsbesuch gestalten können.

„Dieser Workshop soll die Basis für eine Vor- und Nachbereitung in den Kitas bieten. Unabhängig von ihrer sozialen Lage oder Herkunft, wollen wir Kindern den Zugang zur Bildung und zum Museum ermöglichen“, erklärte Renate Engler des Goldader Vereins.

In den Kitas wächst das Interesse am Museum der Kinder, und so erzählt Petra Bösel der Kita Weststadt: „Die Kinder waren so begeistert, dass sie im Keller ihr eigenes kleines Museum aufgebaut haben. Eltern brachten Schätze aus verschiedenen Kulturen und Ländern mit, die die Kinder dort nun ausstellen dürfen.“



**Anleitungen zum Basteln** erhielten die Erzieherinnen Martina Goppelsröder-Barth (Belfortstraße) und Petra Bösel (Weststadt) von Regine Landauer (von links). Foto: Ketterl